

C. Zu Ergebnissen der Öffentlichkeitsarbeit der Untersuchungs-
abteilungen des MfS

Die von den Untersuchungsabteilungen des MfS im vergangenen Jahr durchgeführten Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit waren insbesondere darauf gerichtet, durch eine differenziertere und effektivere Einbeziehung gesellschaftlicher Kräfte in Strafverfahren zur weiteren Stärkung der sozialistischen Staatsmacht und der weiteren Entfaltung der Initiative der Bürger der DDR zur aktiveren Unterstützung der Organe des MfS bei der Abwehr der subversiven Anschläge des Gegners beizutragen.

Zu diesem Zweck wurden 578 kollektive Beratungen, Auswertungen und Foren durchgeführt, an denen insgesamt 10718 Bürger der DDR teilnahmen.

Im einzelnen dienten diese Beratungen

- in 68,53 % aller Fälle der Gewinnung gesellschaftlicher Kräfte zur Mitwirkung als gesellschaftlicher Ankläger bzw. Verteidiger und Kollektivvertreter im Strafverfahren;
- in 20,24 % aller Fälle der öffentlichen Auswertung abgeschlossener Verfahren;
- in 9,69 % aller Fälle der Übergabe von Material bzw. der Beratung mit Verantwortlichen in Betrieben und Institutionen zur Beseitigung verbrechensbegünstigender Umstände;
- bei 1,54 % der Erziehung straffällig gewordener oder kriminell gefährdeter Jugendlicher in Form von Aussprachen mit Erziehungsberechtigten.

Die zum Zwecke der Gewinnung gesellschaftlicher Kräfte im Strafverfahren geführten Beratungen mit Kollektiven von Werktätigen hatten zum Ergebnis, daß bei 87,24 % der im Berichts-